

Was bedeutet das Referendariat eigentlich?

Beitrag von „Kruemelminchen“ vom 3. Juni 2004 22:12

Hallo,

das Studium dauert, je nach Lehramt, zwischen 7 und 9 Semestern inkl. Prüfungszeit.

Manche Refs haben schon eine eigene Klasse. Dieses kann gemacht werden, muss aber meines Wissens nicht, allerdings kann ich das nur für Nordrhein-Westfalen sagen, wie das bei anderen Bundesländern ist, weiß ich nicht.

Eigenständig (eigenverantwortlich) unterrichten muss jeder während des Refs.

Das Ref ist meiner Meinung nach so anstrengend, weil man ständig unter Beobachtung steht. Der Ausbildungsunterricht wird von den Mentoren begutachtet, die Lehrproben von den Fachleitern und Hauptseminarleitern, außerdem schaut sich auch die Schulleitung Stunden an. Alles fließt später in Gutachten, die in die Endnote fließen.

Wenn man dann noch ständig Misserfolge in den Lehrproben hat und es irgendwie trotz Bemühungen und Anstrengungen nicht schafft, die Anregungen und Entwicklungsaufgaben umzusetzen, die deinen Unterricht verbessern sollen, wird der Stress eben noch größer.

Es gibt aber auch Leute, die durch eine tolle Schule, nette Mentoren und gute Seminarleiter das Referendariat als weniger anstrengend empfinden.

Ein großes Problem gerade in der Anfangszeit stellt oft auch die Umstellung zur Lehrerrolle dar. Im Seminar bist du ja quasi immer noch Schüler während du an der Schule Lehrer bist. Kann manchmal ganz schön verwirrend sein.

Ohne Ref unterrichten kann man auch und zwar als Seiteneinsteiger (obwohl auch diese inzwischen eine Möglichkeit bekommen haben das Ref zu machen). Im Rahmen von Vertretungstätigkeiten unterrichten aber auch Lehrer, die nur das Erste Staatsexamen haben, allerdings verdienen sie weniger.

Das Referendariat ist für alle Lehrer von Grundschule, über Haupt- und Realschule, Gymnasium und auch Berufsschule verpflichtend, die dort regulär unterrichten und eine Chance auf Verbeamtung haben wollen.

So Leute, verbessert und ergänzt mich!

Viele Grüße
Minchen